

Einfriedung Fußballplatz Parey (Hauptplatz)

Die Gemeinde Elbe-Parey realisiert in diesem Jahr im Rahmen einer LEADER-Fördermaßnahme das Bauvorhaben Einfriedung des Fußballplatzes in Parey.

Der Fußballplatz (Hauptplatz) in der Ortschaft Parey der Gemeinde Elbe-Parey ist u.a. seit Jahrzehnten der Wettkampfplatz für Punktspiele der bestehenden Fußballmannschaften in der Gemeinde Elbe-Parey sowie deren Gäste. Es handelt sich dabei derzeit um die Spielgemeinschaft "Elbekicker", bestehend aus SV Germania Güsen, LOK Jerichow, SG Grün-Weiß Bergzow und dem SV 90 Parey. Weiterhin besteht die Spielgemeinschaft SV Germania Güsen/SV 90 Parey aus einer 1. und 2. Männermannschaft, wobei die 1. Männermannschaft aktuell in der Landesliga Sachsen-Anhalt Staffel Nord und die 2. Männermannschaft in der Kreisoberliga Jerichower Land spielen.

Darüber hinaus finden diverse Sportarten des Senioren -und Kindersports sowie Badminton, Volleyball und Kraftsport auf dem Multikleinfeld des Sportplatzes im Sommer nachmittags statt.

Der Sportplatz stellt eine wichtige Sport- u. Freizeitanlage in der Gemeinde dar und wird intensiv genutzt. Die Sportstätte wird aufwändig unterhalten und ständig weiterentwickelt. Grundsätzlich soll die intensive Nutzung beibehalten, bzw. perspektivisch ausgebaut werden.

Die vorhandene Umzäunung (Maschendrahtzaun) ist bereits mehrere Jahrzehnte alt und in einem äußerst desolaten Zustand. Teilflächen sind bereits löchrig und heruntergedrückt, so dass kein durchgehender Schutz vor Wildschäden und Vandalismus mehr gegeben ist. Die Erneuerung des Zaunes ist zwingend erforderlich und kann auf Grund der Förderung im Rahmen der LEADER-Projekte nun realisiert werden.

Der Platz soll mit einem Doppelstabmatten-Zaun mit einer Höhe von 1,80m und 5 Türen versehen werden.



Das Vorhaben wird im Rahmen des GAP-Strategieplans für die BRD und nach den Regularien des Europäischen Landwirtschaftsfonds zur Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), Intervention LEADER aus Mitteln der Union und Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt gefördert. Der ELER beteiligt sich zu 80% an den Ausgaben.